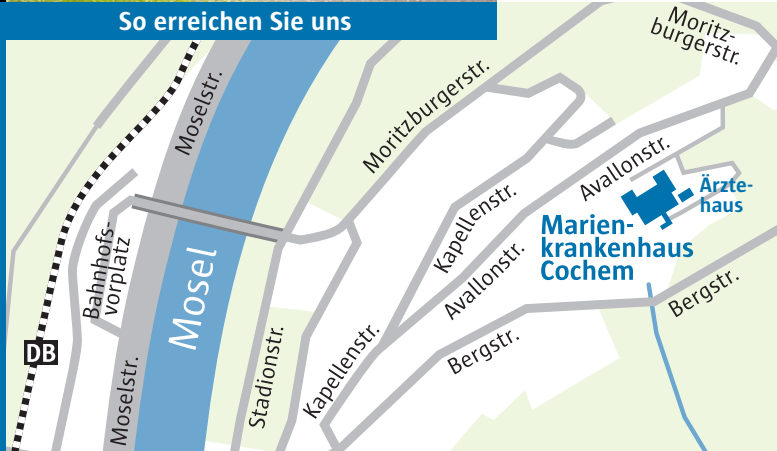




**Marienkrankenhaus  
Cochem**

So erreichen Sie uns



Ab Bahnhof Cochem Buslinie 701 bis Haltestelle „Krankenhaus“. Es stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

**Marienkrankenhaus Cochem**  
**Innere Medizin II / Akut-Geriatrie, Allgemeine Innere  
Medizin**

Avallonstraße 32 | 56812 Cochem  
Telefon 0 26 71/985-574 | Telefax 0 26 71/985-577  
a.zuehlke@marienkrankenhaus-cochem.de  
www.marienkrankenhaus-cochem.de

Träger: Marienkrankenhaus Cochem GmbH  
Avallonstraße 32 | 56812 Cochem

Das Marienkrankenhaus Cochem gehört zur Marien-Gruppe (Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Medizinisches Versorgungszentrum, Therapeutische Praxen, Ambulanter Pflegedienst, Beratungs- und Service-Gesellschaft für sozial-medizinische Einrichtungen): [www.marien-gruppe.de](http://www.marien-gruppe.de)

Innere Medizin II



Chefärztin Amelie Zühlke

FL\_MKC\_MARK\_GERImage2019\_V1.3

**Innere Medizin II**  
Akut-Geriatrie, Allgemeine Innere  
Medizin

### Wir sehen den Menschen als Individuum aus Körper, Geist und Seele

Das Marienkrankenhaus Cochem steht in der Tradition der Kongregation der Marienschwestern v.d.U.E. Unser Selbstverständnis gründet auf dem christlichen Menschenbild. Wir dienen allen, die sich uns anvertrauen und medizinisch-pflegerische Hilfe suchen. Nächstenliebe und medizinische Kompetenz äußern sich im Umgang mit unseren Patienten, im Umgang der Mitarbeiter untereinander und in der täglichen Arbeit.

### Diagnostik und Therapie erfolgen auf der Grundlage neuester Erkenntnisse

Wir legen größten Wert auf eine professionelle Zusammenarbeit von Medizin und Pflege, um unsere Patienten bestmöglich zu versorgen. Dabei entwickeln wir die Qualität der Leistungen stetig weiter und hinterfragen sie nach ihrem therapeutischen Wert und der ethischen Verantwortbarkeit.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir versorgen ältere Menschen nach einem fachübergreifenden ganzheitlichen Konzept.

## Fachabteilung

### Geriatric heißt Altersmedizin.

Unser wichtigstes Anliegen ist die Behandlung alter und sehr alter Menschen mit ihren speziellen Bedürfnissen und ihren besonderen Anforderungen an die moderne Medizin.

Wir haben uns auf eine breit gefächerte und interdisziplinäre geriatrische Behandlung betagter und hochbetagter Patienten in der Inneren Medizin und in allen weiteren Fachrichtungen des Marienkrankenhauses spezialisiert.

Dies bedeutet, dass selbstverständlich weiterhin für jeden Patienten und jede Patientin in gewohnter Weise alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten unseres Hauses zur Verfügung stehen und auch unsere betagten Patienten wie immer von den Experten für ihre jeweilige Erkrankung untersucht und behandelt werden. Dabei steht ihnen je nach Bedarf das Wissen und Können der Kollegen aus dem gesamten Marienkrankenhaus und auch der Praxen aus dem Medizinischen Versorgungszentrum Cochem-Zell (VitaMed GmbH) zur Verfügung.

Darüber hinaus werden von Anfang an die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen in Bezug auf Medikamente und deren Wechsel- und Nebenwirkungen berücksichtigt.



Wir legen zudem ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen von Diagnostik, Eingriffen und Maßnahmen auf die Mobilität und die Selbstversorgung der Patienten.

Während des akutstationären Aufenthalts kann neben der medizinischen Behandlung und ohne Verlängerung der Liegedauer eine frührehabilitative Komplexbehandlung erfolgen, die mit Hilfe von Assessments, geschulter Pflege, belastungsangepassten Therapien und sozialer Beratung dem Verlust der Eigenständigkeit durch die akute Erkrankung vorbeugt.

## Unser Angebot

- Geriatrische ärztliche Betreuung, nicht nur in der Inneren Medizin, unter Berücksichtigung von Multimorbidität, Besonderheiten von Medikation und Wechselwirkungen im Alter, veränderten Grenzwerten und Stoffwechselwegen im Alter
- Berücksichtigung des Alters, der Mobilität, der Selbstversorgung und der Wünsche der Patienten bei der Planung von Diagnostik sowie konservativer oder invasiver Maßnahmen
- Aktivierende Pflege durch speziell ausgebildetes Pflegepersonal
- Geriatrische Assessments, um Stand und Fortschritte unserer Patienten in Mobilität, Selbstversorgung, Kognition und Emotion festzustellen
- Physiotherapie zum Erhalt der Mobilität trotz akuter Erkrankung
- Ergotherapie zum Erhalt der Selbstversorgung auch im stationären Kontext
- Logopädie, um Schluck- und Sprachstörungen zu erkennen und zu behandeln
- Sozialassessment, um Lücken in der Versorgung frühzeitig zu erkennen
- Beratung durch den Sozialdienst zu Anschlussrehabilitation, Hilfsmitteln, Pflegeeinstufung, Kurz- und Langzeitpflege stationär und ambulant
- Geriatrisch geschulter Umgang mit dementen und deliranten Patienten
- Liebevolle und würdige Begleitung auch von sterbenden Patienten

### Chefärztin:

**Amelie Zühlke,**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Geriatrie